

Freibad bald in Bürgerhänden?

Beveraner haben Verein gegründet und wollen den Bad-Betrieb übernehmen

Bevern. „Wir können es besser und billiger!“ Mit diesem Slogan bewirbt sich der gerade neu gegründete Verein „Freibad Bevern-Burgberg“ darum, den Betrieb des beliebten Schwimmbades zu übernehmen. Denn auch die Samtgemeinde Bevern kann sich die jährlichen Defizite für das Freibad eigentlich längst nicht mehr leisten – mit rund 260.000 Euro Minus rechnet die Kommune für das vergangene Jahr. Die Erhöhung der Eintrittsgelder einerseits und Abstriche bei den Angeboten andererseits haben den Zuschussbedarf sogar noch erhöht, mussten die Kommunalpolitiker im Jahr nach ihren unpopulären Entscheidungen feststellen. Jetzt wird nach einer neuen Betreiber-Lösung gesucht, möglichst schon für die anstehende Saison 2010.

Diskussionen über das Freibad hat es in der Samtgemeinde Bevern immer wieder in den letzten Jahren gegeben – so wie in vielen anderen Kommunen mit leeren Kassen auch. Über eine Schließung wollte zwar niemand öffentlich reden, aber dieses Wort hing doch wie eine Drohung in der Luft. Das schlechte Wetter im Sommer 2009, die Abschaffung des Frühschwimmens und die Eintrittspreise, die zum Beispiel gegenüber dem sanierten Holzmindener Freibad deutlich höher liegen, fachten die Debatte schließlich wieder an. Im Januar 2010 wurden dem Sport- und Jugendausschuss die Zahlen vorgelegt: Es war das schlechteste Ergebnis der letzten zehn Jahre.

Schon im Vorfeld dieser Ausschusssitzung hatte sich die vor Jahren gebildete „Projektgruppe Freibad“ mit dem Thema befasst.

Fortsetzung auf Seite 2



Einen Teil der Pflegearbeiten im Freibad könnte der Verein in Eigenleistung erbringen.

Foto: Archiv